

Barbara Kolberg

*Wer dir singt,  
der wird  
dich finden*

Gesänge auf  
Texte von Silja Walter

Melodien mit  
Klavierbegleitsätzen

 Carus 19.012

# Inhalt

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Vorwort                               | 3  |
| 1. Größer als alle Bedrängnis*        | 5  |
| 2. Herr, du hast die Welt gestaltet   | 6  |
| 3. Den meine Seele liebt*             | 7  |
| 4. Komm zu mir, Herr                  | 8  |
| 5. Abend*                             | 9  |
| 6. Nacht*                             | 10 |
| 7. Tarzsius-Lied                      | 11 |
| 8. Tabor*                             | 12 |
| 9. Ist ein Nest                       | 14 |
| 10. Bis auf die Knochen durchnässt    | 15 |
| 11. Angeschaut                        | 16 |
| 12. Krankenheilung*                   | 17 |
| 13. Adventlied*                       | 18 |
| 14. Freue dich, Tochter Jerusalem*    | 19 |
| 15. Die Wüste soll jubeln und blühen* | 20 |
| 16. Mitten in tiefster Nacht          | 21 |
| 17. Den alle Völker der Erde          | 22 |
| 18. Gott, dein Wort ist ausgegangen*  | 24 |

\*Chorsatz in Carus 19.012/05

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Melodien mit Klavierbegleitsätzen (Carus 19.012/00),  
Melodieheft (Carus 19.012/04),  
Chorsätze zu ausgewählten Liedern (Carus 19.012/05).

Cover: Aquarell, Silja Walter, Kloster Fahr/Schweiz

## Vorwort

Die 2011 verstorbene Ordensfrau Sr. Maria Hedwig OSB, Silja Walter (geb. 1919), hat ein reiches Werk hinterlassen. Wer versucht es zu entdecken, wird schnell bemerken, wie unerschöpflich es ist – nicht nur wegen seines Umfangs. Viele Texte, ob nun Meditationen, Gebete, Gedichte, Spiele und anderes, gleichen einem Brunnen, aus dem man immer wieder frisches Wasser schöpfen kann.

Die Texte Silja Walters sind Ausdruck ihrer lebendigen Suche nach Gott. In ihnen spiegeln sich Fragen, Zweifel und Gottesferne ebenso wider wie Freude und Freiheit aus der Begegnung mit Christus. Ihre Bilder sind konkret und gleichzeitig offen, so dass sie Raum geben für den jeweiligen Ausgangspunkt, die Lebenssituation der Leserinnen und Leser. In ihnen hat das ganze Leben mit all seinen Facetten Platz, ob nun Leid oder Schmerz, Suchen und Ringen. Und direkt daneben oder gar mittendrin Erfahrungen von Trost und Friede, Fülle, Geborgenheit und Liebe. Es ist diese unauflösliche Polarität und Spannung, die unser menschliches Leben auszeichnet.

Bei aller Vielfalt und dem großen Reichtum der Texte gibt es aber auch Gedanken, die sich wie goldene Fäden hindurchziehen, wie z.B. die Erfahrung des Lebens als Exodus, als Heimkehr, als Hineingehen in Gottes Herrlichkeit, in Gott selber, mit all dem, was das Leben bringt. „Ich lauf und wein mit meinen Scherben immer nur in dich hinein.“ – „Was immer wir tragen in einsamen Tagen, das trägt uns dir zu.“ Dieses Vertrauen nimmt nicht den Schmerz und nicht das Leid, aber es hält in uns die Hoffnung am Leben, dass Leid und Tod nicht das letzte Wort haben. Oder „Wir stehn im Licht.“ Jetzt, nicht eines fernen Tages, hier und heute. Natürlich ist es noch nicht das vollendete Licht, und doch stehen wir schon darin. Kann diese Verheißung oder zumindest ein Anklang dessen nicht manches verändern in unserem Leben, in uns? Und nicht zuletzt: „Einer muss singen, Herr, wenn du kommst.“ – „Wer dir singt, der wird dich finden.“ – „Singend den Tod überdauern“. Natürlich ist damit nicht allein das Singen als Musizieren gemeint. Vielmehr verbindet sich damit eine innere Haltung, eine Wach- und Achtsamkeit, eine Art innerer Präsenz, des inneren Verbundenseins – mit sich, mit Gott – aus der heraus Liebe und Leben wachsen können.

Als ich Silja Walter persönlich kennenlernte, war sie schon weit über 80 Jahre alt – und ich noch keine 40. Es trennten uns über 50 Jahre, und doch fanden wir auf eine Weise zueinander, die für uns beide mehr war als nur geistlich-musikalische Arbeitsgemeinschaft. Aus dieser Keimzelle der Begegnung heraus sind mittlerweile fast 40 Gesänge entstanden.

## Zu den Kompositionen

Die Vertonungen sind von ihrem Ursprung her einstimmige Gesänge, die entweder in Gänze von einer Gruppe (ob nun Gemeinde oder Schola/Kantoren) gesungen oder aber aufgeteilt werden können zwischen Vorsänger und Gruppe.

Manche Abschnitte von Gesängen sind mehrfach wiederholbar. Sie bieten die Möglichkeit zur Meditation, sich ganz auf den gesungenen Gedanken einzuschwingen und darin zur Ruhe zu kommen. Eine vorher vereinbarte Geste, um das Weitergehen anzuzeigen, kann eine Möglichkeit sein, mit diesen Teilen flexibel und dem jeweiligen Moment entsprechend umzugehen.

Nicht zu trennen von den Melodien sind die Begleitsätze für Tasteninstrumente: Ohne sie fehlten den Vertonungen die entsprechenden Farben und die Dynamik, die sie erst lebendig werden lassen. Dennoch sind im Melodieheft (Carus 19.012/04) zur leichteren Ausführung einige Gesänge mit Akkordbezeichnungen versehen: Die Angaben dienen lediglich einer Orientierung. Es lohnt sich also in jedem Fall, die Originalsätze zu kennen. Manche Gesänge sind nur in Verbindung mit dem Originalsatz sinnvoll (z.B. *Komm zu mir, Herr; Tabor* oder *Ist ein Nest*). Zu einigen Gesängen – sie sind durch einen Asterisk (\*) kenntlich gemacht – gibt es auch Chorsätze. Sie sind ebenfalls in einem gesonderten Heft erhältlich (Carus 19.012/05).

In den Texten Silja Walters wird immer wieder ihre tiefe Verwurzelung in der Heiligen Schrift und im Gottesdienst spürbar: Dies spiegelt sich in den vielfältigen Möglichkeiten der Verwendung der Gesänge in Gottesdiensten aller Formen wider.

Am Ende möchte ich all jenen danken, welche die Vorbereitung dieser Veröffentlichung begleitet und gefördert haben. Insbesondere danke ich den Schwestern aus dem Kloster Fahr, Silja Walters Kloster. Dort haben die Gesänge einen besonderen Resonanzraum gefunden. Mein besonderer Dank gilt Priorin Irene Gassmann für das vertrauensvolle und geistreiche Miteinander. Mein Dank gilt auch den Verantwortlichen beim Carus-Verlag für die Aufnahme dieses Projektes und die konstruktive Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr, insbesondere Herrn Dr. Johannes Graulich, Frau Adelheid Dücker und Frau Barbara Großmann.

Zum Schluss steht mein Dank und Gedenken an Silja Walter, die uns in ihrem Werk reiche Wegzehrung für unsere persönliche Lebensreise hinterlassen hat.

Barbara Kolberg, im September 2014

Barbara Kolberg (geb. 1971), ist freischaffende Kirchenmusikerin und Pädagogin im Bereich Kirchenmusik und Liturgie. Nach ihrem Kirchenmusikstudium (A-Examen) in Freiburg und weiterführenden Orgelstudien in Wien wirkte sie von 1999 bis 2013 als Münsterorganistin in Freiburg und war in der liturgisch-musikalischen Ausbildung der Kantor/innen und der pastoralen Berufe in der Erzdiözese Freiburg tätig.

# 1. Größer als alle Bedrängnis

Text: Silja Walter (1919–2011)  
Musik: Barbara Kolberg (\*1971) 2008\*

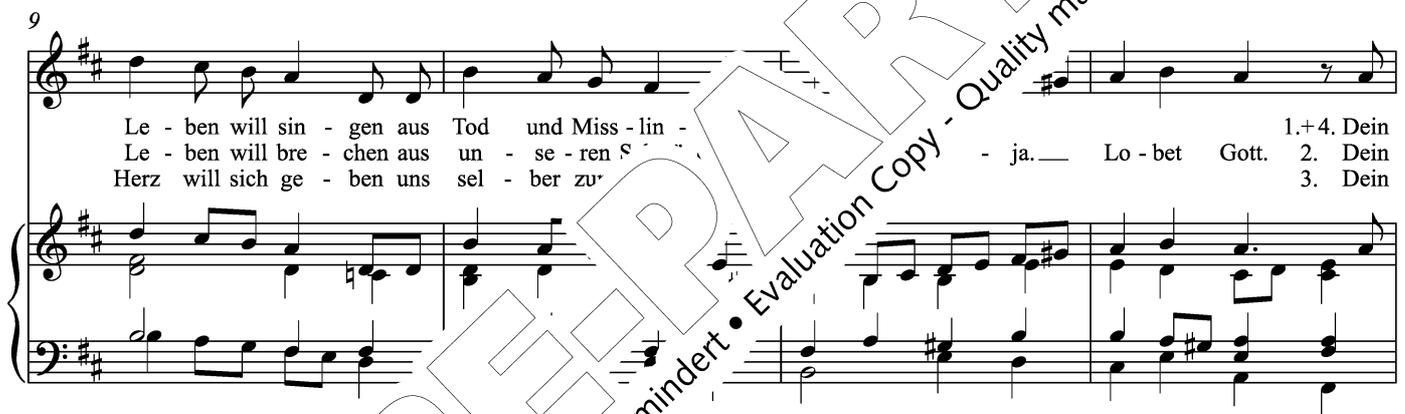
1.+4. Grö - ßer als al - le Be - dräng - nis ist dei - ne Treu - e, Herr.  
2. Grö - ßer als al - les Ver - sa - gen ist dei - ne Treu - e, Herr.  
3. Groß wie du selbst ist ge - blie - ben ——— dei - ne Treu - e, Herr.



5  
Du spreng-test un - ser Ge - fäng - nis, }  
Du hast ans Kreuz es ge - tra - gen, } du bringst uns das Neu - e,  
E - wi - ge Lie - be muss lie - ben, }



9  
Le - ben will sin - gen aus Tod und Miss - lin - 1.+4. Dein  
Le - ben will bre - chen aus un - se - ren S - ja. — Lo - bet Gott. 2. Dein  
Herz will sich ge - ben uns sel - ber zur 3. Dein

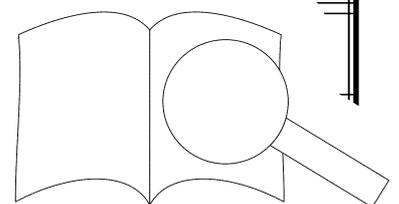


13  
Le - ben und Miss - lin - gen. }  
in - se - ren Schwä - chen. } Hal - le - lu - ja. — Lo - bet Gott.  
sel - ber zum Le - ben. }



© Paulus, ... eburg Schweiz (Text)  
© Strube V. ... München (Musik)  
\* Chorsatz in Carus 19.012/05

© 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.012  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com



## 2. Herr, du hast die Welt gestaltet

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2010

♩ = 76

1. Herr, du hast die Welt ge - stal - tet, dass sie sich in dir ent -  
 2. Herr, du bist zur Welt ge - kom - men, hast sie in dich auf - ge -  
 3. Herr, so lass dein Werk ge - lin - gen, lass den Geist die Welt durch -

4  
 fal - te: } Dir sei Lob und Dank! 1 s hier ver - geht, was sich  
 nom - men: } n e. nst in ihr, um ein  
 drin - gen: } sie und glüht, denn der

8  
 jauch - er - ns, er lebt, ist dein!  
 wir zu sein. } Dir sei Lob und Dank!  
 zieht he - rein.

# 3. Den meine Seele liebt

Text: Silja Walter  
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)  
 Musik: Barbara Kolberg 2010\*

♩ = 54

1. Den mei - ne See - le liebt, der ist das Licht!  
 2. Den eu - re See - le liebt, der ist ja da!  
 3. Er wan - delt dich und mich, dich und \_\_\_\_\_ mich,

3  
 Den mei - ne See - le liebt, er ist das Licht. ric. — bin —  
 Den eu - re See - le liebt, er ist ja da! vt - ne Ton —  
 zieht uns - re Fins - ter - nis, zieht sie in sich. tirb. ran, er —

6  
 — das L stehn da - rin.  
 — durch Licht in Per - son. } Hal - le - lu - - ja.  
 — in Reich bricht an.

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)  
 © Carus - Verlag, Stuttgart (Musik)  
 \* Chorsatz in Carus 19.012/05

# 4. Komm zu mir, Herr

Text: Silja Walter

Musik: Barbara Kolberg 2012

♩ = 54

Der 1. Teil kann mehrfach wiederholt werden.

Komm zu mir, Herr, dann kann ich zu dir kom-men. Trag mich dir nach, nur

dann kann ich dir nach - fol - gen. Schenk mir dein Herz, n

lie - ben. Gib mir ch für dich ster - ben.

i - ne Auf - er - ste - hung all mei-nen Tod, all und sei

mein, Herr, sei mein, da - mit ich dein sei von E - wig - keit zu E - wig - keit.

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)  
 © Carus -Verlag, Stuttgart (Musik)

### 5. Abend

Musik: B

♩ = 84

1. Herr un - ser Gott, du bist das Licht. Die  
 2. Herr un - ser Gott, du bist die Ruh. v  
 3. Herr, un - ser Gott, lass uns he - rein, m.

gan - gen. Wir ha - ben Ver - dein - nem Ge - sicht. Herr,  
 tra - gen in ein - sa - me. st ger. trägt uns dir zu. Herr,  
 sin - gen im Schutz dei - ner al - le sind dein. Herr, Herr,

O hei - li - ger, hei - li - ger, herr - licher Gott,

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)  
 © Carus -Verlag, Stuttgart (Musik)  
 \* Chorsatz in Carus 19.012/05

# 6. Nacht

Text: Silja Walter  
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)  
 Musik: Barbara Kolberg 2010\*

♩ = 76

1. Herr und Gott, die Lich-ter schwin-den, dei-ne Kir-che wacht. Wer dir  
 2. (Herr und) Gott, die Ster-ne dre-hen ih-ren Tanz dir zu. Wel-ten  
 3. (?) Dich wir nicht schau-en kön-nen, Herr, gib uns dein Licht.

5  
 singt, der wird dich fin-den; du wohnst in der  
 stei-gen und ver-ge-hen, du bleibst im-mer  
 Dem, des-sen Lam-pen bren-nen, zeigst du dein G

9  
 ein. Du al-lein k  
 ein. Du al-lein  
 ein. Du al-lein  
 in dei-nem Dun-ke-l sein. Lass uns  
 de-un-ser Le-ben sein. Lass uns  
 in dei-nen Frie-den ein. Lass uns

13  
 ein kannst uns Licht in dei-nem Dun-ke-l sein. 2. Herr und  
 - lein wirst im To-de un-ser Le-ben  
 - lein senkst die Welt in dei-nen Frie-

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Musik)  
 \* Chorsatz in Carus 19.012/05

# 7. Tarsisius-Lied

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2008

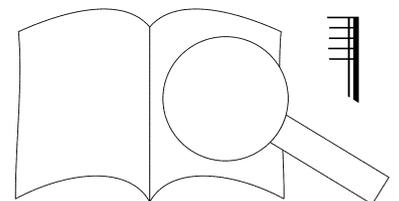
♩. = 46

1. Ich tra - ge dich, Chris - tus, tra - ge dich, Brot in die Stadt. Du  
2. Ich such - te dich, Chris - tus, such - te dich, bis ich dich fand. Nichts  
3. Du machst dich, mein Chris - tus, zum Men - schen, klein wie wir sind. O

4  
weiß, dass sie krank ist und Hun - ger hat. Hilf — ihr, mein Chris  
reißt mir den Him - mel aus Herz und Ver - stand. Him - mel ist Chr  
gro - ßes Ge - heim - nis, so klein wie ein Kind. Herr - li - cher

7  
trag dich in mir, schon lan - ge, schon Licht, wie lei - ser Ge - sang. Drum

11  
ag dich in mir, und du trägst mich nä - her und nä - her zu dir.  
trag dich im Brot da - hin, wo die Men - schen in Nacht sind und Not.  
d trag dich mit mir. Gott will sei - ne Lie - be ver - sehen



# 8. Tabor

Text: Silja Walter  
(Einrichtung: Barbara Kolberg)  
Musik: Barbara Kolberg 2011\*

♩ = 100

Solo (Schola)

Dein Licht ist zer-ron-nen wie

The musical score for measures 1-5 features a vocal line in G major, 4/4 time, and a piano accompaniment. The vocal line begins with a rest for five measures, then enters with the lyrics 'Dein Licht ist zer-ron-nen wie'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line and a treble line with chords and moving lines.

Schnee. Die Nacht oh-ne Ster-ne hat wie-der be-gon-nen, wie e' \_um

The musical score for measures 6-10 continues the vocal line with the lyrics 'Schnee. Die Nacht oh-ne Ster-ne hat wie-der be-gon-nen, wie e' \_um'. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern.

Grei - fen nah stand der Him er-steh nichts\_ mehr. Angst-ge - lau - er rund

The musical score for measures 11-14 continues the vocal line with the lyrics 'Grei - fen nah stand der Him er-steh nichts\_ mehr. Angst-ge - lau - er rund'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Ja-sein ist Trau-er in end-lo-ser Dau-er ver - löscht'ie

Schola

The musical score for measures 15-18 continues the vocal line with the lyrics 'Ja-sein ist Trau-er in end-lo-ser Dau-er ver - löscht'ie'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. A large watermark 'PROBEEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page. In the bottom right corner, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

\* Chorsatz in Carus 19.012/05

Son - ne ge - lau - fen, der weiß, was ich sag. Durch al - le Näch - te lauf\_\_ ich,

## 1. Mal Schola / Wiederholung Gemeinde

lauf ich ihr nach. Denn Gott ver-sprach, er wer-de die trös - ten, die

Gott ver - sprach, er wer-de die trös - ten, die  
Denn Gott\_\_ ver - sprach\_\_ zu

|   |                |
|---|----------------|
| <i>mehrfache Wiederholung<br/>möglich</i> | <i>Schluss</i> |
|---|----------------|

zu trös - ten, die wei - nen. Denn nen.

# 9. Ist ein Nest

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2011

Teil A Teil A und Teil C sind mehrfach wiederholbar.

$\text{♩} = 72$

Red ich und red ich ver - bleibst du hin - ter dem Licht und - war - test so

Teil B

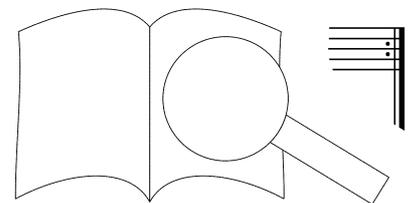
lang in der Nacht bis ich schwei - ge. Dann bläst du die Lic'

Lich - ter rund um mich aus, die Nacht gibt ...ommst...

Teil C

Lich - ter - loh brennt d' dir, wie ein Stern, zwi - schen

Nest, Au - ge, Um - ar - mung



# 10. Bis auf die Knochen durchnässt

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2012

♩ = 66

*mehrmals wdh.* *Fortsetzung*

Bis auf die Kno - chen durch - nässt, durch - nässt von Ge - dan - ken, dan - ken setz - te ich mich

*von vorne*

frie - rend und steif zum Trock - nen vor dich hin, zum Trock - nen vor dich hin, zum Trock - nen vor d'

*Fortsetzung*

hin. Nach ei - ner Stun - de, nach ei - ner Stun - de, nach ei - ner Str - , - r - i - de

bren - nen ge - dan - ken - lo - ne um - pen in dein Ge - sicht, in dein Ge - sicht,

von dir, in dein Ge - sicht, voll von dir

# 11. Angeschaut

Text: Silja Walter

Musik: Barbara Kolberg 2011

♩ = 80

Teil A

An-ge-schaut von dir, durch-schaut wie Glas, was siehst du, Gott, in mir, was siehst

Teil B

du, Gott, in mir, in mir? mir? Ich lau-fe mit den Ster-nen

*etwas flüssiger*

fort. Und lau-fe doch, nei-nen Scher-ben im-mer nur in dich hi-

hi - nein, in dich hi - nein. dich A - men.

Wdh. ab B oder ab A Schluss

# 12. Krankenheilung

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2013\*

♩ = 76

Stark und zart im war - men Er - bar - men Kran - ke um - ar - men,



5  
Klei - nen, die wei - nen, zu Hil - fe ei - len ist Got - tes Art, Schöp - fung zu



9  
Ru - he bet - ten am ei - Schöp - fung ret - ten, ist



13  
Je - sus Christ, in Je - sus Christ. Zur Christ.

1. 2.



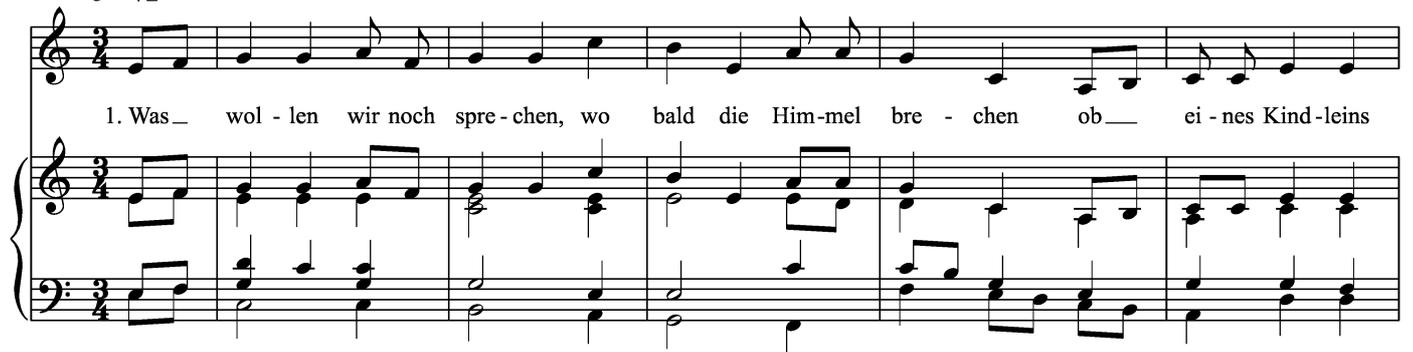
© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)  
© Carus - Verlag, Stuttgart (Musik)  
\* Chorsatz in Carus 19.012/05

# 13. Adventlied

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2009\*

♩ = 72

1. Was wol - len wir noch spre - chen, wo bald die Him - mel bre - chen ob ei - nes Kind - leins



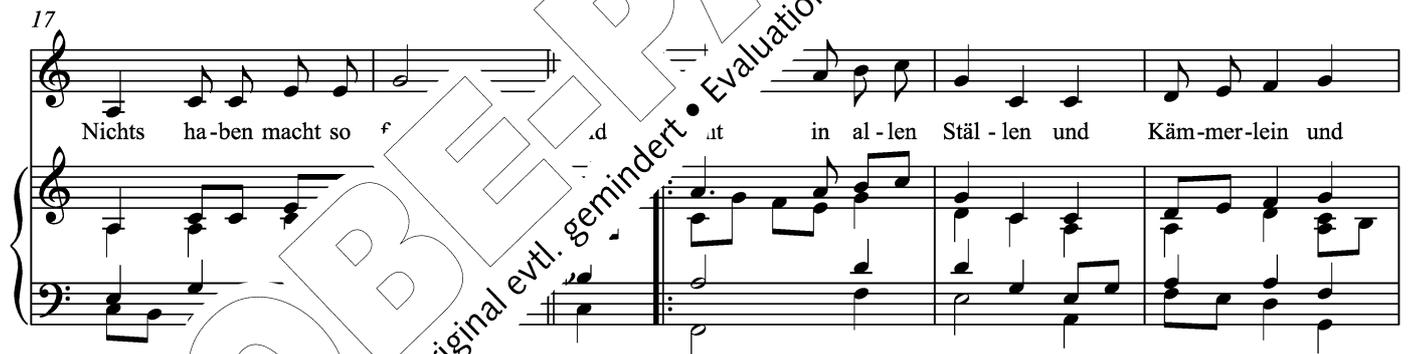
6 Last? 2. Was wol - len wir noch wis - sen, wo En - gel stau - nen müs -



11 doch auch kei - ner fasst? 3. Was wol - len wir noch se - hen, was wir be - wei - nen.

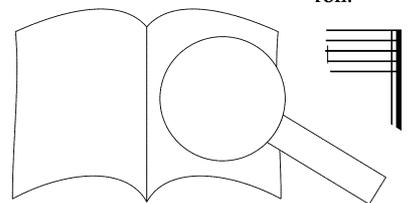


17 Nichts ha - ben macht so f eilich at in al - len Stäl - len und Käm - mer - lein und



22 Welt das lee - re Stroh, der Welt das lee - re Stroh.

1. 2.



# 14. Freue dich, Tochter Jerusalem

Text: Silja Walter  
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)  
 Musik: Barbara Kolberg 2012\*

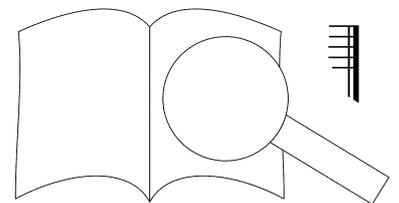
♩ = 108

1. In dei - nem Brot singt Lob - ge - sang. Wie kann ich es es - sen und trau - ern! Im  
 2. Im Brot es singt, es singt dein Geist. Will ei - nen uns und durch - drin - gen, sein  
 3. In dei - nem Brot singt Lob - ge - sang. Im Brot es singt dein Geist, sein

5  
 Lob - ge - sang sein, durch dein Brot und dei - nen Wein, heißt sin - gend den Tod ü - b -  
 Le - ben bleibt uns für im - mer ge - ge - ben, selbst, selbst wen  
 Le - ben bleibt, sein Le - ben bleibt, ent - reißt uns lob - sin - gend. Tou.

9  
 KV Freu - e dich, Toch - ter Je - ru - sa freu dich von Her - zen.

13  
 e - ru - sa - lem. Ich mach dei - nem Un - glück ein Ende.



# 15. Die Wüste soll jubeln und blühen

Text: Silja Walter  
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)  
 Musik: Barbara Kolberg 2013\*

♩ = 80

1. Seht das Brot, das Man - na auf dem Pfad durch uns - re was - ser - lo - se Welt, die  
 2. Seht das Brot, das Man - na auf dem Pfad durch uns - re a - tem - lo - se Welt, das  
 3. Wer dies Brot, dies wei - ße Man - na isst, der trägt des Le - bens\_ Quell. Sein

5  
 Gott nicht kennt, in der der Hun - ger, Hun - ger nach dem  
 uns be - freit aus Zwän - gen, aus den Fän - gen uns - rer  
 gan - zes We - sen wird vom Tod ge - ne - sen. Und er

9  
 Wo ist Gott? }  
 Gott ist hier! } KV D:  
 Ja, Gott, du bist da! } and blü - hen! Seht da, eu - er

14  
 Wüs - te soll ju - beln und blü - hen! Seht, da, seht, eu - er Gott!

# 16. Mitten in tiefster Nacht

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2010

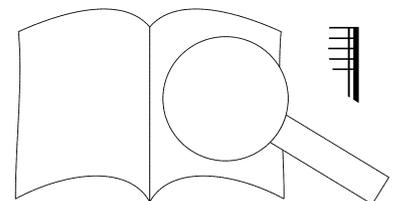
♩ = 84

1. Mit - ten in tiefs - ter Nacht, da sein Wort er - gan - gen,  
2. Hoch - heil - ge gro - ße Nacht hat den Tod ver - trie - ben.  
3. Nachts, da der Him - mel brach, um sich aus - zu - gie - ßen,

5  
Gott ist als Kind er - wacht, und die En - gel san  
Wir sind ins Licht er - wacht, le - ben nun und  
fan - gen, wie Gott ver - sprach, Quel - len an zu

9  
Wer glaubt, was da ge - schehn,  
Gott ist nun da und dort,  
Mensch - heit, dein dürs - tend Land,  
mit Au - gen sehn,  
le - Schöp - fung ist  
von dei - ner Sün - de Brand,

13  
Kind ver - sen - ken.  
ihr den Him - mel zu schen - ken.  
Herr - lich - keit trän - ken.



# 17. Den alle Völker der Erde

Text: Silja Walter  
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)  
 Musik: Barbara Kolberg 2012

♩ = 96

1.+2. Den al - le Völ-ker der Er - de in Sehn - sucht su - chen, dich dür - fen wir fin - den heut

7  
 Nacht als ein Kind. 1. Den al - le Völ-ker der Er - de in Sehn - sucht  
 2. Welch Su - chen, welch Fin - den in Brot und

14  
 fin - den heut Nacht als ein Kind und Spei - se sagst du uns  
 Fin - den, du mich und ich ein - zig al - lein, was ein - zig al -

20  
 dei-ne Ge - such - ten und Wie - der - ge - fun - de - nen, welch  
 grund - lo - ses Er - bar - men er - fun - den al -

PROBENPARTITUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

Fin - den in Brot und in Wein, du mich und ich dich, in Brot und  
lein, was ein - zig al - lein dein grund - lo - ses Er - bar - men er - fun - den

32

Wein. } KV Du nennst uns für im - mer nun „Nicht mehr ver - las - se - ne Stadt!“ Du  
hat. }

38

im - mer nun „Nicht mehr ver - las - se - ne Stadt!“ n Fin - den, du mich und ich

44

dir, welch Fin - den, du mich und ich dich, du mich und ich dich.

# 18. Gott, dein Wort ist ausgegangen

Text: Silja Walter  
Musik: Barbara Kolberg 2009\*

♩ = 84



1. Gott, dein Wort ist aus - ge - gan - gen und die Him - mels - son - nen san - gen,  
2. Got - tes Wort ist ein - ge - drun - gen in die tiefs - ten Nie - de - run - gen,  
3. Got - tes Wort, mit Sein und Le - ben wol - len wir dir Ant - wort ge - ben,  
4. Du bringst al - le Welt zum Glü - hen, zum Lob - prei - sen und zum Kni - en,

5



1. als es nachts zur Er - de kam, als zur ae kam.  
2. bis es un - ser Fleisch an - nahm, bis an - nahm.  
3. wie die En - gel und die Stern', wi die Stern'.  
4. vor des Her - ren Herr - lich - keit, er Herr - lich - keit.

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)  
© Carus - Verlag, Stuttgart (Musik)  
\* Chorsatz in Carus 19.012/05

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

